

Protokoll
Ordentliche Generalversammlung
des Vereins SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz
Dienstag, 29. Mai 2018 von 13:30 bis 16:30 Uhr in Bern (*Hotel Bern*)

(SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz nachstehend bezeichnet als SGCH)

Einleitung

Paola Höchner-Gallicani, Präsidentin des Vereins *ad interim* seit 2016, eröffnet die Versammlung.

Die Generalversammlung 2018 feiert das 25-jährige Bestehen von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz¹. Bei dieser Gelegenheit entschied sich die Organisation, ihr neues Instrument zur Präsentation der Institution und zur Förderung der sexuellen Gesundheit zu präsentieren. Stefania Maddalena, Verantwortliche SGCH italienische Schweiz, erklärt, wie es funktioniert:

Dieses neue Instrument bietet einen gemeinsamen Rahmen und eine einheitliche Terminologie dafür, wie die verschiedenen Themenbereiche der sexuellen Gesundheit vorgestellt werden können. Es erlaubt eine dynamische, flexible Benutzung, anpassbar auf unterschiedliche Interventionstypen und kann alleine oder integriert in eine andere Präsentation verwendet werden. Je nach Zielsetzung, Zielpublikum und zeitlichen Ressourcen, können bestimmte Themen stärker gewichtet und der Detaillierungsgrad angepasst werden.

Das Präsentationstool steht unseren Mitgliedern zur Verfügung, um sie bei der Promotionsarbeit auf regionaler Ebene zu unterstützen; es erleichtert auch den Partnerorganisationen aufzuzeigen, welche Rolle SGCH und das Netzwerk einnehmen. Es wird auf der Webseite von SGCH bald in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache zur Verfügung stehen und regelmässig aktualisiert werden.

Weitere Informationen und der Link zum Herunterladen der Online-Version werden in Kürze per E-Mail an unsere Mitglieder versendet. Für Fragen steht das Sekretariat gerne zur Verfügung.
Jeder Verbesserungsvorschlag ist willkommen!

Wir danken Stefania Maddalena, Gilberte Voide Crettenand und Elise Lichtenstern herzlich für ihren grossen Einsatz.

¹ ehem. SVFS und PLANEs

Statutarischer Teil

1. Begrüssung

Paola Höchner-Gallicani heisst die anwesenden Mitglieder herzlich willkommen und stellt die beiden Dolmetscherinnen vor. Sie erläutert den Ablauf der Generalversammlung und insbesondere den Abstimmungsmodus. Viele Personen haben sich in diesem Jahr entschuldigt, darunter die Vertreterinnen des BAG.

Die Versammlung gedenkt **Jacques Olivier Martin** mit einer Schweigeminute. Er ist Anfang Mai verstorben und war an der Generalversammlung 2017 anwesend. Seit 2009 war er ein sehr engagiertes Mitglied unseres Stiftungsrates und hat dazu beigetragen, unsere Organisation international zu verankern und unsere Arbeit im Bereich der Menschenrechte voranzutreiben.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktanden werden erläutert und zur Genehmigung vorgelegt.

Die Traktanden werden genehmigt.

Statutengemäss werden zwei Stimmzählende zur Wahl vorgeschlagen.

Christa Spycher und **Gilberte Voide Crettenand** werden als Stimmzählerinnen bestimmt.

3. Genehmigung des Protokolls der GV vom 18. Mai 2017

Dieses Protokoll kann online auf der Website eingesehen werden: [>Link](#)

- ✓ *Keine Bemerkungen*
- ✓ *Dank an die Verfasserin*

Das Protokoll vom 18. Mai 2017 wird einstimmig angenommen.

5. Jahresbericht 2017

Die Präsidentin erteilt das Wort an Barbara Berger, Geschäftsleiterin von SGCH, zur Vorstellung der Tätigkeiten.

Der Jahresbericht wurde im April 2018 vom Stiftungsrat angenommen; er wird heute an die anwesenden Mitglieder verteilt und kann auch online eingesehen werden:

[>Link zum Jahresbericht SGCH 2017](#)

Wie in den letzten beiden Jahren wird er durch eine detaillierte Retrospektive der Projekte 2017 ergänzt:

[>Link zum Projektdossier 2017](#)

Das Team von SGCH stellt sich vor.

Hier wird das **Projekt Monitoring der sexuellen Gesundheit** genauer vorgestellt, das zum zweiten Mal in Folge durchgeführt wurde. Die Projektleiterin Christine Sieber legt uns die wichtigsten Ergebnisse vor:

- 11'200 Direktbetroffene haben eine Beratung bei Schwangerschaft in einer kantonal anerkannten Schwangerschaftsberatungsstelle in Anspruch genommen.
- Mehr als die Hälfte der Schwangerschaftsberatungsstellen (56%/37) bieten mindestens einen Test zu einer der «Big Five» genannten sexuell übertragbaren Infektionen an. 62% (23) bieten die ganze Palette von Tests zu den «Big Five» an. Am weitest häufigsten wird der Test auf Chlamydien durchgeführt, an zweiter Stelle folgt der HIV-Test, dicht gefolgt vom Test auf Gonorrhoe.
- Mehr als 112'000 Kinder und Jugendliche haben 2016 an einer sexualpädagogischen Intervention im Schulbereich teilgenommen, 43% davon in der Unterstufe (48'070) und 34% in der Oberstufe (38'105). Die kleinste Zahl, nämlich 4% (4'085), war auf Stufe Kindergarten anzutreffen.

[Link zur Präsentation von Christine Sieber](#)

[Link zum Monitoringbericht 2016](#)

Auch dieses Jahr haben viele Fachleute die Umfrage beantwortet: ein grosses Dankeschön. Die Präsidentin würdigt auch die grossartige Arbeit von Christine Sieber, der herzlich gedankt wird.

Das dritte Monitoring für das Jahr 2017 ist aktuell in Gange. Darüber hinaus findet eine Evaluation des Monitorings statt. Die Fachstellen werden deswegen bis Ende dieses Sommers von einer externen Firma kontaktiert.

Für Rückfragen in Bezug auf einzelne Projekte steht das Team von SGCH gerne zur Verfügung.

Die Generalversammlung nimmt den Jahresbericht 2017 mit Befriedigung zur Kenntnis.

5. Jahresrechnung 2017

Verein

Bericht der Revisorinnen, Genehmigung und Entlastung des Vereinsvorstands

Die Buchhalterin von SGCH, Béatrice Détraz, präsentiert die Jahresrechnung 2017 des Vereins, die mit einem Gewinn von CHF 1'578.- abschliesst.

Die nach dem Aufruf an der letzten Generalversammlung gesammelten Spenden wurden auf das *Reservekonto* der Stiftung überwiesen (CHF 6'140.-).

Der Bericht der Revisorinnen, der die korrekte Führung der Buchhaltung bescheinigt, wurde von Catherine Stangl verlesen (Monique Weber wurde an dieser Sitzung entschuldigt).

✓ *Kein Kommentar.*

Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2017 einstimmig und ohne Enthaltung. Sie erteilt dem Vorstand, der Kassiererin Béatrice Détraz sowie den beiden Revisorinnen Entlastung, und dankt ihnen für die geleistete Arbeit.

Stiftung

Präsentation, Bericht der Revisionsstelle durch Barbara Berger

>>> *Die Betriebsrechnung 2017 der Stiftung erscheint auf Seite 15 des Jahresberichts. Zur Erinnerung: Die Jahresrechnung der Stiftung wurde bereits verabschiedet und wird hier zur Information präsentiert.*

Das Nettoergebnis für das Geschäftsjahr 2017 beträgt CHF 7'630.14. Dieser Gewinn wird in unsere Reserven fliessen. Die wesentlichen Unterschiede zum Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

- Angekündigte Abnahme der internationalen Grants (2016: CHF 149'732.47 // 2017: CHF 75'283.43);
- Erhöhung Fundraising, Sponsoring (2016: CHF 131'192.60 // 2017: CHF 211'131.40);
- Leichter Anstieg der Personalkosten aufgrund der direkten Finanzierung der Tessiner Stelle durch SGCH;
- Neu in diesem Jahr: Die 230'000 Franken für die AHS erscheinen nicht mehr auf unseren Konten und wurden vom BAG direkt an die AHS für die Verwaltung des Shops überwiesen.

Die Generalversammlung nimmt Kenntnis von der Jahresrechnung 2017 der Stiftung, die von der Treuhandfirma SAGA geprüft und vom Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 24. April 2018 genehmigt wurde.

6. Budget 2018

Barbara Berger stellt das Budget 2018 vor, das nach den fünf Interventionsachsen aufgebaut ist² und gibt jeweils die Personalkosten auf der einen Seite und die Sachkosten auf der anderen Seite an.

Bei den Erträgen weist dieses Budget einen Gesamtbetrag von CHF 1'645'505.- aus (davon CHF 1'585'505.- an zweckgebundenen Beiträgen und CHF 60'000.- an nicht zweckgebundenen Beiträgen).

✓ Kein Kommentar.

Die Generalversammlung nimmt das Budget der Stiftung für 2018 zur Kenntnis, das vom Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 24. Januar 2018 verabschiedet worden ist.

7. Aufteilung der Mitgliederbeiträge 2018

Der Vereinsvorstand schlägt den Mitgliedern vor, den gleichen Verteilschlüssel für die Aufteilung der Mitgliederbeiträge wie seit 2002 beizubehalten: 80 Prozent für die Stiftung und 20 Prozent für den Verein.

Die Generalversammlung genehmigt einstimmig den folgenden Verteilschlüssel: 80 Prozent der Mitgliederbeiträge 2018 gehen an die Stiftung SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz; 20 Prozent der Mitgliederbeiträge 2018 bleiben auf dem Konto des Vereins.

8. Planung 2018

Die Planung ist das Referenzdokument für die Arbeit von SGCH und bildet daher die Grundlage für das Budget sowie für die Projektbegleitung und -umsetzung. Barbara Berger stellt drei Schlüsselprojekte der Planung 2018 vor:

1. **Nationale Fachtagung über Sexuaufklärung, 7.9.2018, Freiburg:** Aufruf zur Teilnahme!
"In der Schule über sexuelle Rechte sprechen – eine Selbstverständlichkeit, ein Ideal, ein Luxus? Wahrnehmung aus Sicht der Schule, der Eltern und Jugendlicher und mögliche Perspektiven für eine ganzheitliche Sexuaufklärung in der Schweiz."
_ Präsentation der Forschungsergebnisse einer wissenschaftlichen Studie, die mit Eltern, Jugendlichen, Lehrpersonen und Professionellen der Sexuaufklärung durchgeführt wurde, um zu erfahren, wie die sexuellen Rechte in der informellen und formellen Sexuaufklärung einbezogen werden.
_ Diskussion von Handlungsmöglichkeiten mit Vertreter_innen der Schule und der Elternbildungsverbände, mit Jugendlichen und den Verantwortlichen aus der Politik, um die Sexuaufklärung in der Schweiz zu stärken.
[>weitere Informationen zur Fachtagung](#)
2. Schwerpunkte, die wir für Ende September 2018 anlässlich des World Contraception Day und des International Safe Abortion Day planen:

World Contraception Day (WCD), 26.9.2018

Thema: Nicht-hormonelle Verhütung

Material: Neue Informationen auf [>sex-i](#), die in mehr als 10 Sprachen aufgeschaltet werden

Ziel: Ärzt_innen und die Öffentlichkeit informieren, über die Beratungsarbeit der Fachstellen sexuelle Gesundheit zum Thema Verhütung inklusive nicht-hormonelle Verhütung, mittels Medienmitteilung und einer Information an Ärzt_innen, mit der SGGG und der FMH als Partnerinnen.

International Safe Abortion Day (IAD), 28.9.2018

Thema: Zugang zu neutralen Informationen zum Schwangerschaftsabbruch und zu vertraulicher und unabhängiger Beratung durch die anerkannten Schwangerschaftsberatungsstellen

Material: Lancierung der [>neuen Informationen](#) zum Thema gewollte und ungewollte Schwangerschaft auf dem Portal von SGCH, nicht nur für Fachpersonen, sondern auch für Betroffene.

Ziel: Die Öffentlichkeit und die Politik (Bund und Kantone) sensibilisieren, dass eine vertrauliche und unabhängige Beratung in einem Schwangerschaftskonfliktfall nicht nur eine Gesetzaufgabe ist, sondern auch entsprechend von der öffentlichen Hand finanziert werden muss. Zudem daran erinnern,

² Access/Adolescents/Abortion/Aids/Advocacy.

dass die Schweiz ein Erfolgsmodell ist, mit einer der weltweit tiefsten Abbruchraten über alle Altersgruppen hinweg.

3. **SGCH-Fachkommissionen des Vorstands**

Im Anschluss an die gemeinsame Sitzung des Teams/Vorstands SGCH am Anfang des Jahres, entschied der Vorstand den Einsatz von Expertenkommissionen. Ihre Hauptaufgabe ist es, das SGCH-Team zu unterstützen, indem sie zusätzliche Expertise für einzelne Projekte zur Verfügung stellen und damit die Qualität sicherstellen. SCHWIERIGER SATZ: SIEHT AUS ALS OB TEAM DIESES KNOWHOW UND DIE QUALITÄT NICHT HAT. WÜRDE UMFORMULIEREN! WIE IM FRANZÖSISCH SAGEN „GROUPE DE REFLEXION“ Die Pflichtenhefte werden bis zur nächsten Sitzung des Vorstands Ende September fertiggestellt.

Folgende Kommissionen wurden gewählt - einige von ihnen sind bereits aktiv und andere werden eingerichtet, sobald ihre Pflichtenhefte verabschiedet sind:

- ❖ Kommission Schwangerschaftsabbruch (bestehend) ;
- ❖ LGBTI-Kommission (neu);
- ❖ Ausbildungs- und Fachtitelkommission (bestehend);
- ❖ Jugendkommission ;
- ❖ Kommission Sexualität und Menschen mit Behinderungen;
- ❖ Kommission Migration.

Diese Fachkommissionen setzen sich aus Mitgliedern des Vereins und Expert_innen von ausserhalb des Netzwerks zusammen.

Die Generalversammlung nimmt die für das Jahr 2018 festgelegten Prioritäten zur Kenntnis.

9. Aufnahme neuer Mitglieder des Vereins

Zur Erinnerung: Entsprechend den Statuten wird die Aufnahme dieser Personen und Organisationen vom Vorstand SGCH vorgeschlagen (Sitzung vom 26. März 2018).

Zur Erinnerung: Mitglied von SGCH werden Personen oder Institutionen, welche [>die vom Verein verfolgten Zwecke](#) unterstützen und deren Prinzipien anerkennen (identisch mit denen der Stiftung SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz).

2018 konnte der Verein SGCH die folgenden neuen Mitglieder begrüßen:

Einzelmitglieder:

1. Pasche Aude – Lausanne, infirmière CHUV
2. Maissen Cornelia – Winterthur, Sexualpädagogin (www.selbstbestimmte-liebe.ch)
3. Schaub Beat – Zürich, Sexualpädagoge Lust und Frust
4. Sigrist Nicole – Pfäffikon, Sozialpädagogin
5. Vinzia-Zanetta Jennifer – Grand-Lancy, particulière
6. Kauer Marianne – Bern, Psychologin Stadt Bern
7. Oggier-Fusi Donatella – Morbio, atgabbes Ticino
8. Bucher Daniela – Willisau, Fachperson sexuelle Gesundheit
9. Hollenstein Sharon – Laupen, Beratungsdienst Stiftung Humanus, Rubigen
10. Kölbl Isabelle – Grosshöchstetten, Sexualbegleiterin fabs
11. Wernli Daniel – St.Gallen
12. Stamm Jacqueline – Sargans, Sexualpädagogin Praxis ja-bodywork
13. Lepri Koch Pamela – Wildhaus, Sexualpädagogin
14. Milewski Meienberg Sylvia – Zürich, Sexualberaterin ZiSMed
15. Spätig Simone – Dürrenäsch, Sexualpädagogin Schule Mellingen

16. Gehrig Andrea – Lommiswil, Coaching und Organisationsberatung (www.andrea-gehrig.ch)
17. Mathieu Josiane – Leuk-Stadt, Sozialpädagogin Schlosshotel Leuk
18. Baeriswyl Jeremy – Fribourg, Étudiant infirmier
19. Szakacs Bleiker Andrea – Pfäffikon, sexologische Körpertherapeutin (www.koerpersein.ch)
20. Scherer Nadia – Liestal, Fachfrau für Frauengesundheit Gruppenpraxis Paradiestrasse - Binningen

Die Generalversammlung nimmt die neuen Einzelmitglieder per Akklamation und ohne Gegenstimme in den Verein auf.

Kollektivmitglied:

PanMilar (Schwangerschaft und Migration) – Lausanne, Stéphanie Pfister Boulenaz [>Link](#)

Die Generalversammlung nimmt das neue Kollektivmitglied per Akklamation und ohne Gegenstimme in den Verein auf.

10. Wahlen und Verabschiedung

a. Vorstand des Vereins

Präsidium des Vereinsvorstands im Jahr 2018

Paola Höchner-Gallicani erinnert daran, dass wir im vergangenen Jahr keine neue Präsidentschaft gefunden hatten. Daher ist es ihr eine grosse Freude, heute die Wahl eines Co-Präsidiums ankündigen zu können. Die beiden Kandidatinnen, die sich leider entschuldigen lassen mussten, stellen zwei Grundpfeiler unserer Organisation dar (die Beratungsstellen und junge Menschen) und geben uns so die Möglichkeit, von einem sehr wertvollen generationsübergreifenden Ansatz und der Komplementarität zu profitieren.

Noemi Grütter: 23 Jahre alt, sehr aktives Mitglied des Jugendnetzwerks von SGCH und Youth Representative der SAJV³, war 2016 Teil der Delegation an der CSW60⁴ der Vereinten Nationen und hat im September 2016 als Rednerin an der Podiumsdiskussion unserer Tagung zu Sexuaufklärung in Genf teilgenommen. Sie wurde im Mai 2017 in den SGCH-Vorstand gewählt und seit Januar dieses Jahres ist sie auch Mitglied des SGCH-Stiftungsrates.

In Abwesenheit von Noemi liest Annelies Steiner, Mitarbeiterin Sexuaufklärung bei SGCH, den Brief von Noemi vor.

Jacqueline Fellay: Beraterin in sexueller Gesundheit in den [SIPE-Zentren](#) in Sion (Sexualität - Information - Prävention - Bildung) und Dozentin im DAS-Programm in sexueller Gesundheit, kommt beruflich aus dem Gesundheitsbereich (intensive Palliativpflege, humanitäre Arbeit, Pflege von Menschen mit Beeinträchtigung). Im Mai 2017 wurde sie zum Mitglied des SGCH-Vorstands gewählt.

Danièle Tissonnier, Geschäftsleiterin der SIPE-Zentren, liest in ihrer Abwesenheit den Brief von Jacqueline vor.

Noemi Grütter und **Jacqueline Fellay** werden einstimmig per Akklamation als Co-Präsidentinnen des Vereinsvorstands gewählt.

Die Geschäftsleiterin dankt Paola Höchner-Gallicani im Namen des Vereins herzlich: Durch ihr zweijähriges Ad-interim machte sie eine solche Powerkandidatur möglich. Alle hatten die nötige Zeit erhalten, um in ihren Ämtern anzukommen und zu wachsen.

³ Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) / Conseil Suisse des Activités de Jeunesse

⁴ Frauenrechtskommission der Vereinten Nationen

Nach dem Applaus dankt die scheidende Präsidentin dem Team, dem Vorstand und dem Verein für das entgegengebrachte Vertrauen: Sie fühlte sich sehr unterstützt und die entstandenen Verbindungen waren sehr bereichernd.

Neues Vorstandsmitglied

Christine Fayet wird für die Wahl in den Vereinsvorstand vorgeschlagen. Als Sexualpädagogin, Ausbilderin zu sexueller Gesundheit und sonderpädagogische Fachperson, ist sie auch Generalsekretärin des Vereins "Sexualité et Handicaps Pluriels" [>SEHP](#).

Christine Fayet wird einstimmig per Akklamation als Mitglied des Vereinsvorstands gewählt.

Verabschiedung

Catherine Agthe Diserens: Als Sexualpädagogin, Erwachsenenbildnerin und sonderpädagogische Fachperson, arbeitet sie seit über 18 Jahren als Selbstständige im Bereich des emotionalen, intimen und sexuellen Lebens von Menschen mit Behinderungen. Bis 2017 war sie Präsidentin des Vereins [>SEHP](#) - Sexualität und Handicaps Pluriels. Sie hat verschiedene Ausbildungen initiiert und umgesetzt, darunter das Programm "Du Coeur au corps" - Pädagogische Unterstützung und Beratung im Bereich Sexualität. [>Link zu ihrer Website](#)

Mit grossem Engagement war Catherine seit 2013 im SGCH-Vereinsvorstand als Vertreterin der Organisation SEHP für die Thematik Sexualität und Behinderung tätig. Sie unterstützt weiterhin unsere Arbeit (derzeit mit der französischen Adaption der Broschüre *Sexualität, Intimität und Partnerschaft - Ein Leitfaden für die Begleitung von Menschen mit Behinderung in institutionellen Wohnformen*) und ist Mitglied der SGCH-Fachkommission "Sexualität und Menschen mit Behinderungen". Ausserdem hat sie aktiv an der Ausarbeitung der *Empfehlungen für die Bildung im Bereich der sexuellen Gesundheit von Menschen mit kognitiven und/oder körperlichen Einschränkungen* und des *Guide des bonnes pratiques dans le contexte des institutions spécialisées* mitgewirkt, die von und für Menschen mit Behinderungen verfasst wurden. Alle diese Broschüren sind im [>Shop SGCH](#) verfügbar. Wir danken Catherine Agthe ebenfalls herzlich für ihre relevanten Beiträge an den Sitzungen des Vereinsvorstands.

b. Revisor_in für die Jahresrechnung 2018 des Vereins

Béatrice Détraz fragt, ob jemand bereit wäre, diese Aufgabe zu übernehmen. Der Arbeitsaufwand ist bescheiden, es geht um eine Stunde Arbeit pro Jahr in der Geschäftsstelle Lausanne. Beide Revisorinnen, Catherine Stangl und Monique Weber, erklärten sich bereit, ihr Amt weiterzuführen.

✓ Keine stellvertretende Revisor_innen.

Die Generalversammlung wählt **Catherine Stangl** und **Monique Weber** einstimmig als Revisorinnen für das Jahr 2018.

11. Varia

Christa Spycher möchte die enorme Arbeit des Teams von SGCH hervorheben und die Wichtigkeit der Finanzierung betonen, von der die Organisation immer noch abhängt. Die Präsidentin bittet um Applaus für das Team.

Die von Daniel Kunz an der letzten Generalversammlung initiierte Aktion zur Sensibilisierung der Mitglieder und ihrer stärkeren Einbindung in die Suche nach Spenden/Fonds sollte fortgesetzt werden.

Die Präsidentin bedankt sich bei der gesamten Versammlung für ihr Interesse. Die Sitzung wird kurz vor 15 Uhr geschlossen.

Die nächste ordentliche Generalversammlung von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz wird am
Donnerstag, 16. Mai 2019 stattfinden.
Achtung ! Standortwechsel >>> [Berner Generationenhaus](#).



Paola Höchner-Gallicani
Präsidentin *ad interim* des Vereins

Thematischer Teil

Anlässlich des **25-jährigen Jubiläums** der Organisation präsentiert Barbara Berger 25 Projekte für die Zukunft:

1. Umsetzung einer nationalen Strategie;
2. Eine Vielfalt von Akteur_innen;
3. Agenda 2030;
4. Die eidgenössische Kommission für sexuelle Gesundheit (EKSG⁵);
5. Strategie mit den Kantonen: Im Juni wird die deutsche Kurzversion des "Leitfadens für eine umfassende Strategie zur Förderung der sexuellen Gesundheit auf kantonaler Ebene" veröffentlicht;
6. Gesetzliche Legitimation der sexuellen Rechte;
7. Diversifizierung der Finanzierungsquellen;

8 bis 12 = die fünf Handlungsfelder der [>Definition der sexuellen Gesundheit für die Schweiz](#)

8. Sexuelle Gesundheit als Teil der psychischen Gesundheit;
9. Reproduktive Gesundheit;
10. HIV-STI-RTI;
11. Prävention von sexueller Gewalt;
12. Bildung zur sexuellen Gesundheit;
13. Schwangerschaftsabbruch: Fortsetzung des Anne-Marie Rey Fonds;
14. Projekt LGBTI-Broschüre;

⁵ CFSS - Commission fédérale pour la santé sexuelle

15. Leitfaden für die Begleitung von Menschen mit Behinderung in institutionellen Wohnformen (in Zusammenarbeit mit INSOS);
 16. HIV/STIs: Was passiert mit dem NPHS nach 2021?;
 17. Roadmap: Ending HIV – Strategie zur Verankerung in den sexuellen Rechten;
 18. Schwerpunkt STI;
 19. DOSAVI Partnerschaft zur Prävention sexueller Gewalt;
 20. Über Sexualverhalten von Jugendlichen sprechen, um sexuelle Gewalt zu verhindern. Gemeinsame Vision in Europa aus rechtropolitischer Sicht, nach WHO-Standards (FLAG-System Sensoa, Belgien);
- 21 bis 23 = 3 wichtige Projekt Sexualaufklärung*
21. Advocacy-Arbeit (Allianz für Sexualaufklärung in der Schweiz, Netzwerkarbeit), letztes BULLETIN der Allianz Ende 2018; partizipatives Projekt mit Jugendlichen zur Lancierung einer Sensibilisierungskampagne in der Deutschschweiz;
 22. Wissenschaftliche Forschung: Wie werden sexuelle Rechte in der Sexualaufklärung wahrgenommen und umgesetzt? Die Ergebnisse dieser Forschung werden an einer Konferenz am 7. September 2018 in Freiburg vorgestellt. Ziel: Konkrete Handlungsmöglichkeiten finden, insbesondere in der Deutschschweiz;
 23. Unterstützung von Pilotprojekten: Peer Education (Projekt *Le Boulevard* zu Genderfragen); Informationskampagne für junge Männer über die vom Büro Vatter evaluierte Website www.omg-sex.ch (Die Kampagne wird von jungen Männern geschätzt, Interesse an sexuellen Rechten > Welche Folgemaassnahmen zu dieser Kampagne? Wie kann man Männer besser zu sexueller Gesundheit sensibilisieren?);
 24. Mitgliederstrategie
 25. Für das Wohlbefinden des Teams von SGCH sorgen!

Abschliessend:

Präsentation des DOSAVI-Tools durch Gilberte Voide Crettenand, Abteilungsleiterin *Promotion & Qualität* bei SGCH.

Erkennung von häuslicher Gewalt und Orientierung der Opfer und Täter

In Zusammenarbeit mit den Hochschulen für soziale Arbeit Sierre und Freiburg unterstützt SGCH die Entwicklung von Ressourcen im Bereich der sexuellen Gesundheit, der sexuellen Rechte und der Gewalt, insbesondere ein Instrument zur Erkennung und Orientierung in Gewaltsituationen für Sozialarbeiter_innen im Kanton Waadt (DOSAVI).

[>Zusammenfassung unter diesem Link verfügbar](#) (auf Französisch)